KUR

Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik

5 | 2019

21. Jahrgang

Editorial

Liebe Leser,

zum Jubiläum des Mauerfalls berichtet Alexander Sachse von ersten Ansätzen, ostdeutsche Museumsdepots auch systematisch auf kritische Provenienzen aus der Zeit von 1945 bis 1990 hin zu untersuchen. Einerseits reichlich spät, zumal es hier nur um ein Pilotprojekt geht und der Befund alarmierend ist. Andererseits hat die umfassende Recherche zur NS-Raubkunst auch erst fünfzig Jahre nach dem historischen Unrecht eingesetzt. Wir haben so gesehen noch zwanzig Jahre Vorsprung. Porzellane, Möbel, Bilder dürfen jetzt also ganz offiziell ein zweites Mal umgedreht werden, was bis dato aufgrund der Förderrichtlinien nur für Sachverhalte bis 1945 möglich war. In jedem der untersuchten vier kleinen Häuser in Brandenburg fielen dabei mehrere hundert kritische Objekte auf. Man kann sich ausmalen, was das für größere Sammlungen bedeuten würde. Die Aufarbeitung von NS-Raubkunst kommt dagegen in kleinen Schritten voran. Mitte November hat der Deutsche Bundestag die Stärkung der Beratenden Kommission beschlossen. Sie soll mit eigenem Personal nach Berlin umziehen und damit etwas unabhängiger vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste werden. Die eigentlichen Probleme, das fehlende einseitige Anrufungsrecht oder der ganze Komplex der NS-Raubkunst in privater Hand einschließlich der öffentlich geförderten privaten Museumsstiftungen, bleiben dagegen ungelöst. Lediglich Die Linke hat sich hinsichtlich der NS-Raubkunst für ein Restitutionsgesetz ausgesprochen (vermag in der DDR indes keinen Unrechtsstaat zu erblicken). Der Antrag der AfD-Fraktion mit dem Titel: „Rechtsposition von öffentlichen Museen und privaten Sammlern bei Rückgabeansprüchen von NS-Raubkunst stärken“, wurde von der Tagesordnung des Bundestags abgesetzt.

Eine informative Lektüre wünscht herzlichst Ihr

Ulf Bischof

Inhalt

Raub-/Beutekunst

Richtig, falsch oder fair?

Vivianne Berg 130

Museen/Archive/Bibliotheken

Zwischen Schlossbergung und Kommerzieller Koordinierung

Pilotprojekt zur Untersuchung kritischer Provenienzen aus der Zeit der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der DDR in brandenburgischen Museen

Alexander Sachse 134

Kunstmarkt

Zur Ersitzung eines abhandengekommenen Kunstwerks

Die Beweislastverteilung in § 937 BGB – Anmerkung zu BGH V ZR 255/17

Friederike Dreesen 143

Rechtsprechung

Ersitzung gestohlener Kunstwerke: Streit um Purrmann-Bilder geht weiter

BGH Urteil vom 19.7.2019 – V ZR 255/17

..... 146

Impressum 156